

GUTE FRAGE

Wer erfand eigentlich den Muttertag?

Das Wichtigste vorweg: Wir wollen hoffen, dass du dran gedacht hast – an den Muttertag, der an diesem Sonntag begangen wird. Du musst deiner Mutter nichts Großes schenken, eine kleine Bastelarbeit oder ein selbst gemaltes Bild reichen völlig aus. Es geht nur darum, ihr eine Freude zu machen und Danke zu sagen für die vielen Mühen, die – vor allem – die Mütter sich in der Familie machen.

Aber woher kommt eigentlich der Muttertag? Wie bei vielen Traditionen liegt auch sein Ursprung Jahrtausende zurück. In diesem Fall bei den Göttern



Danke, Mama! An diesem Sonntag ist Muttertag – nicht vergessen

des griechischen Altertums. Dort gab es eine Göttin namens Rhea, die sehr wichtig war. Sie galt nämlich als Mutter der Götter und der Menschen. Ihr zu Ehren veranstalteten die Griechen ein regelmäßig wiederkehrendes Fest.

Der Muttertag in seiner heutigen Form geht auf die Gründung der Frauenbewegung in Amerika und Europa in den 1860er-Jahren zurück. Frauen und Mütter, die damals wenige oder keine Rechte hatten, kämpften dafür, als gleichwertige Menschen anerkannt zu werden und Mädchen bessere Bildungschancen zu gewähren.

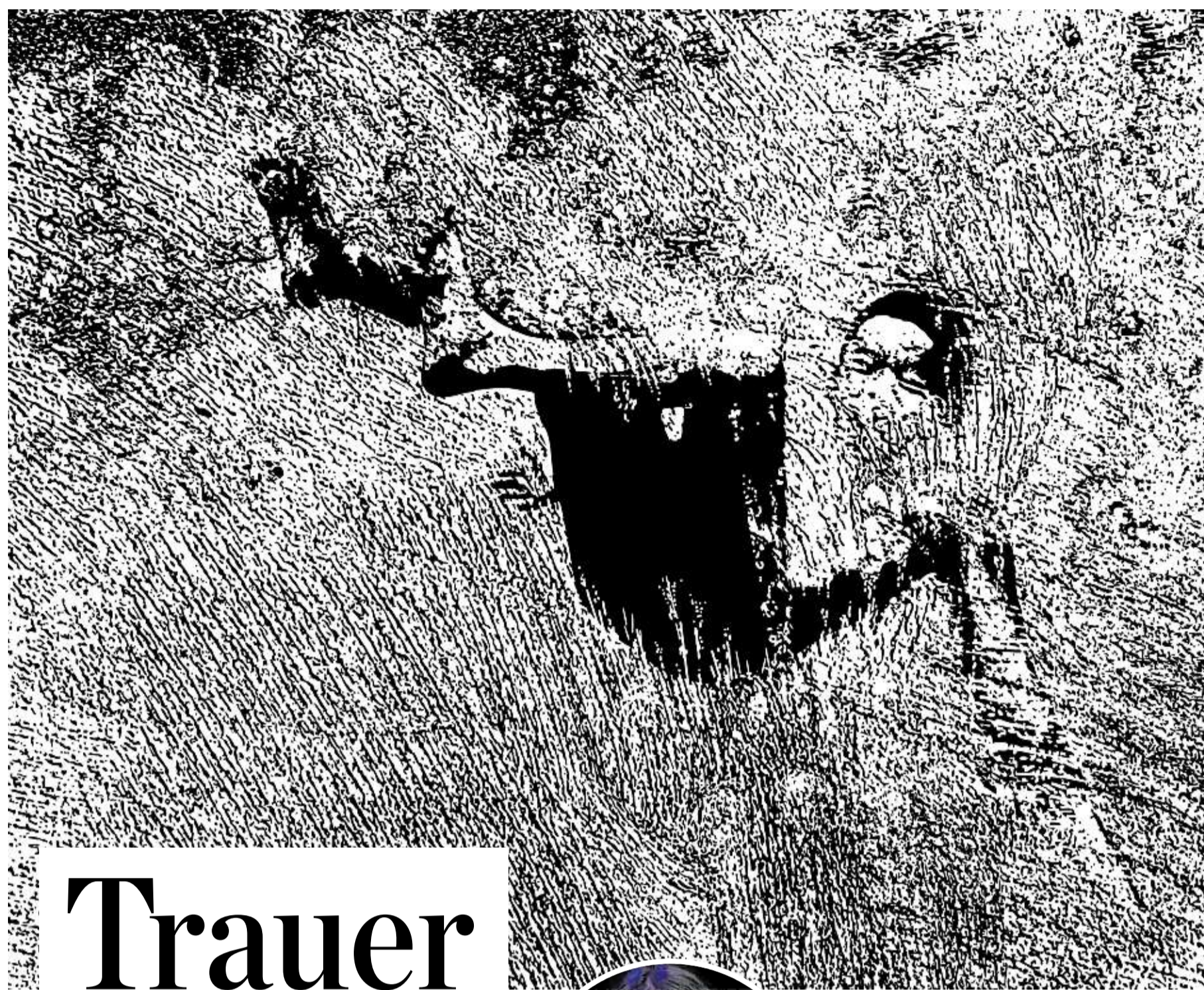
In Deutschland rief der Verband der Blumengeschäftsinhaber erstmals 1922/23 mit Plakaten auf „Ehret die Mutter“. 1933 wurde der Muttertag zu einem öffentlichen Feiertag erklärt. Das ist er heute nicht mehr. Begangen wird er trotzdem, und zwar am zweiten Sonntag im Mai. Manche sagen, der Muttertag sei nur eine Geschäftsidee der Blumenhändler, damit die Leute mehr Blumen kaufen. Aber muss man ja gar nicht, malen tut's auch. (han)



Etwas Selbstgemaltes macht Müttern immer Freude

Hallo, liebe Junior-Leser!

Diese Mail-Adresse ist speziell für euch. Ihr könnt uns Lob, Kritik, Anmerkungen oder auch gerne euren Lieblingswitz (dazu euren Namen und euer Alter) schicken: junior@abendblatt.de Per Post: Magazin-Redaktion Junior, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg. Wir freuen uns auf eure Nachricht!



Trauer

Wer verfasst die besten Schülergeschichten? Wir drucken die Siegertexte des Schreibwettbewerbs Hamburg. Heute: Martha Baches, 5. Klasse

Platsch! Und du bist dort. Dir wird kalt. Es fühlt sich an wie Wasser, doch das ist es nicht. Langsam merkst du, wie du keine Luft mehr kriegst. Du suchst nach der Oberfläche, du musst hier raus. Du strampelst mit den Armen, doch es bringt nichts. Panisch siehst du dich um. Es muss einen Ausweg geben. Irgendwo. Doch: Nein, es gibt keine Oberfläche. Du bist gefangen. Gefangen in unendlicher Trauer. Deine Lungen ziehen sich zusammen, der Luftmangel wird unerträglich, dir bleibt nichts anderes übrig. Du hörst auf dich zu wehren, du hörst auf zu versuchen, wieder nach oben zu kommen. Alles um dich herum ist blau. Du schließt die Augen und lässt dich treiben. Obwohl es keine Strömung gibt, die dich irgendwo hintragen kann. Nein, hier gibt es kein Vor oder Zurück. Es gibt nur Tief. Tiefer. Tiefer. Plötzlich nimmst du etwas wahr. Du erkennst Stimmen, besorgte Stimmen. Doch sie sind dir egal.

Du erinnerst dich an die Minute, bevor du eingetaucht bist. Als die Nachricht kam, bist du stehen geblieben. Hast alles losgelassen. Alles war egal. Es gab nichts mehr, das wichtig für dich war. Deine Augen wurden glasig. Alle Geräusche um dich herum wurden gedämpft wie durch eine

Betonwand. Stille. Du versuchtest zu schreien, doch kein Ton kam aus dir heraus.

Dann bist du eingetaucht.

Und jetzt. Jetzt ist es schon zu spät. Du bist hier, bewegst dich nicht und spürst nichts mehr. Du fühlst nur noch Wut und Trauer. Eine gefährliche Mischung. Du wünschst, du könntest zurückgehen. Du wünschst dir, du hättest ... Doch Wünsche werden hier nicht erhört. Es ist schon viel zu spät, um zu entkommen. Du traust dich nicht, an



Andreas Lalibbe

Siegerin mit diesem Text: Martha Baches, Klasse 5a, Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium

die Zukunft zu denken. Du hast Angst, dass deine schrecklichen Vorstellungen wahr werden. Obwohl: Hier gibt es keine Zukunft. Keine Gegenwart. Nur

Vergangenheit. Schmerzhafte Erinnerungen. Du ertrinkst in ihnen.

Du denkst zurück. Wäre es nicht dieses Moment nicht gewesen, hättest du es dir verschwiegen, dann wärst du jetzt nicht hier. Du wärst glücklich. Könntest lachen. Fröhlichkeit – eine ferne Erinnerung. Als wäre es Jahre her gewesen, dass du das letzte Mal gelächelt hast. Dabei ist es doch nur ein paar Minuten her, seit du eingetaucht bist. Zeit existiert hier eben nicht. Zeit beschreibt Ordnung und Regelmäßigkeit. Gibt's hier nicht. Hier ist die Zeit unregelmäßig und reißt dich mit in eine unendliche Tiefe.

Wieder denkst du zurück. Tränen treten dir in die Augen. Wäre es nicht passiert. Wäre es einfach nicht passiert! Doch das Geschehene kann man nicht ändern. Vergangenheit ist Vergangenheit, denkst du. Langsam merkst du, wie du das Geschehene akzeptierst. Mit jedem Wimpernschlag bekommst du mehr Luft. Du bist wieder in der Lage, einen Atemzug zu nehmen. Du atmest wieder. Endlich. Deine Arme lösen sich aus der Starre. Du bewegst deine Finger, versicherst dich, dass du es wirklich bist und noch lebst. In deinem Augenwinkel entdeckst du etwas Helles. Du drehst dich um und erblickst Licht. Licht am Ende des Tunnels der Trauer. Du strampelst mit Armen und Beinen. Du stemmst dich hoch an die Oberfläche. Dies ist deine einzige Chance. Du gibst alles. Mit jedem Meter an die Oberfläche sinkt die Angst, wieder zurückzufallen. Du bemerkst, dass du wieder normal atmen kannst. Und – platsch! Du bist wieder da, in Sicherheit. An der Oberfläche. Du hast das Geschehene akzeptiert. Der Nebel hinter deiner Stirn lichtet sich. Du bist aufgetaucht.

Aus Spaß am Schreiben: 5500 machten mit

Der Schreibwettbewerb KLASSENSATZE der Hamburger Schulbehörde, der jetzt zum dritten Mal stattfand, soll unter Schülerinnen und Schülern Begeisterung für das Schreiben wecken. Er stand diesmal unter dem Motto „aufgetaucht“.

5500 Schülerinnen und Schüler aus 38 Klassen von rund 200 Schulen haben mitgemacht. Die Schulen kürten Klassen- und Schulsieger, aus diesen wurden Landessieger in vier Altersgruppen sowie erstmals in der Kategorie Sprach-Einsteiger der internationalen Vorbereitungs-

klassen ermittelt. Die Konzeption und Organisation des Wettbewerbs liegt beim Verein Seiteneinsteiger.

Die Landessieger wurden am 4. Mai im Ernst Deutsch Theater im Beisein von Schulsenator Ties Rabe (SPD) ausgezeichnet. Sie und ihre Klassen gewinnen eine Führung durch den Norddeutschen Rundfunk sowie das Einlesen der Siegertexte und Schreibworkshops mit bekannten Schriftstellern wie Finn-Ole Heinrich (u. a. „Räuberhände“, „Frerk, du Zwerg!“). www.klassensatze-hamburg.de

Hauptförderer des Wettbewerbs ist die Guntram und Irene Rinke Stiftung. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für die Sprache und den Wert des geschriebenen Wortes zu schärfen. Ein Hauptanliegen der Stiftung ist die Jugendförderung. Unter dem Motto „Jugend schreibt“ sucht und unterstützt sie junge Sprachtalente und damit die zukünftigen Gestalter einer lebendigen Demokratie. Mit dem „Tagewerk“-Stipendium fördert die Stiftung außerdem in Kooperation mit renommierten deutschen Verlagen gezielt Autoren, die zwölf Monate lang ihr persönliches Tagebuch führen. www.rinke-stiftung.org

WITZ

Als der Bauer mit seinem neuen Arbeitspferd vom Acker zurückkommt, legt es sich aufs Sofa. „Das geht ja gar nicht, ein Pferd auf dem Sofa,“ schimpft er. Schnaubt das Pferd: „Glaubst du, ich helfe deiner Frau noch beim Spülen?“

TIPPS FÜR WOCHENENDE

KINDERKINO

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

HAMBURG: „Das sind Bibi und Tina, auf Amadeus und Sabrina“ – sobald die Titelmelodie der beliebten Geschichte erklingt, schlagen Kinderherzen höher, besonders wohl die der Mädchen. Die Pferdefreundinnen stürzen sich auch jetzt wieder in ein neues Abenteuer und helfen einem jungen Ausreißer, der sich später als Mädchen entpuppt, der eigenen Familie zu entfliehen. Der Graf lässt Burg Falkenstein umbauen, und dann wird auch noch Tina entführt. Gut, dass Bibi hexen kann ... Regisseur Detlev Buck gelingt ein zeitgemäßer Film auf Basis aktueller Geschehnisse, der die Kinder sanft an verschiedene Problematiken heranhöhrt. (hpja)

„Bibi & Tina – Tohuwabo Total“ Sa 13.5., 15.00, Abaton (Bus 5), Allendeplatz 3/Ecke Grindelhof, Karten ab 5,-; www.abaton.de

KINDERFEST

Sommer, Sonne und Spielespaß in Planten un Blumen

HAMBURG: Sobald die Sonne ihr lachendes Gesicht hinter den Wolken hervorblitzen lässt, ist es an der Zeit, das Spielen nach draußen zu verlegen. Allerhöchste Zeit also! So lädt das Jugendholungswerk diesen Sonntag zu einem großen Kinderfest (14.00 bis 18.00 Uhr) ein. Mit Hüpf- und Kletterburg, einem Clown und allem, was sonst noch dazu gehört, wird das ein buntes Nachmittag für Klein und Groß. Neben unzähligen Mitmachaktionen für die Knirpse gibt es auch Kaffee und Kuchen für den kleinen Hunger zwischendurch. Da kommt garantiert gute Stimmung in Hamburgs grünem Herzen auf. (hpja)

Kinderfest So 14.5., 14.00, Planten un Blumen, Große Wallanlagen (U Stephansplatz), Eintritt frei; plantunblumen.hamburg.de

WERKEN

Buntes Papier selber machen im Bergedorfer Schloss

BERGEDORF: Passend zum Muttertag an diesem Sonntag können Kinder im Bergedorfer Schloss kreativ arbeiten – und selbstständig buntes Papier für Grußkarten schöpfen. Ob zum Bemalen, dem Schreiben einiger netter Zeilen oder schlicht zum Verzieren – der Besenke wird sich mit Sicherheit an dem selbst hergestellten Papier erfreuen. Klingt ziemlich schwer, dabei ist es kinderleicht und benötigt lediglich etwas Zeit, Geduld sowie einige „Zutaten“ und vor allem: Altpapier! Tatsächlich? Allerdings. Denn Zeitungen lassen sich recyceln, und so lässt sich ohne viel Mühe frisches Papier in den buntesten Farben schöpfen. Los geht's! (hpja)

Papierschöpfen So 14.5., 14.00 bis 17.00, Bergedorfer Schloss (S Bergedorf), Bergedorfer Schlossstraße 4, Eintritt 2,-

**Historicus – das Buch**

- 1.200 Jahre illustrierte Hamburger Geschichte
- Spannender Lesespaß
- Für Kinder ab 7 Jahre
- 91 Seiten

€ 16,90

**Hamburger Abendblatt**

**GESCHÄFTSSTELLE**

Bücher und Geschenke | Abo-Service | TreueProgramm | Leserevents | Tickets | Anzeigen-Annahme

**Das Gespenst von Canterville – das große Liederbuch**

- Mit Begleit-CD zum Musical
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Für alle Instrumente
- Von Christian Berg und Paul Glaser
- 18 Seiten

€ 20,-

Bücher und Geschenke auch erhältlich unter 040/333 66 999 (Preise zzgl. Versandkosten).

Dieses Dokument ist lizenziert für Bücherhallen Hamburg, v116899. Alle Rechte vorbehalten. © Hamburger Abendblatt. Download vom 22.05.2017 08:27 von buchehallen.genios.com